

7. Sitzung des HEBIS-Verbundrates am 22. Oktober 1998

- Protokoll (Abgestimmte Fassung / Stand: 4.12.1998) -

Anwesend: s. Teilnehmerliste (Anlage)

Sitzungsleitung: Herr Dugall

Protokollführung: Frau Albrecht

Dauer: 9.30 bis 13.15 Uhr

TOP 1: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderungswünsche angenommen.

Herr Dugall gibt eine Änderung in der Besetzung des Verbundrates bekannt: ab sofort fungiert Herr Reuter (UB Gießen) als Vertreter der Universitätsbibliotheken; er rückt für Herrn Barth nach, der seinen Verzicht erklärt hat.

TOP 2: Beschluß betr. Genehmigung des Protokolls der 6. Sitzung (Fassung vom 22. 4. 98)

Die geänderte Fassung des Protokolls wird einstimmig verabschiedet.

TOP 3: HEBIS-Verbundorganisation

- *HRZ/BDV*
Herr Schneider berichtet von den Schwierigkeiten, unter den momentan auf dem Arbeitsmarkt herrschenden Rahmenbedingungen (viele offene, gut dotierte Stellen) neue Mitarbeiter für ein Hochschulrechenzentrum gewinnen zu können. Trotzdem konnten nach 3 Ausschreibungen zwei neue Mitarbeiter für die CBS-Betreuung zum 1. November (befristet bis 2001) eingestellt werden. In der BDV erhofft man sich dadurch, künftig auch wieder verstärkt konzeptionelle Arbeiten wahrnehmen zu können.
- *HZK/VZ*
In der Verbundzentrale hat inzwischen Frau Albrecht die Nachfolge von Frau Korell als Leiterin angetreten; seit August konnten außerdem drei neue Mitarbeiterinnen für die Verbundzentrale gewonnen werden. Dadurch hat sich die Personallage stabilisiert. Außerdem bereitet die Stadt zur Zeit die stellenplanmäßige Verankerung der durch Projektmittel geschaffenen DV-Stellen vor, sodaß daraus Dauerarbeitsplätze werden.
- *Situation UB Mainz / Rheinland-Pfalz*
Herr Anderhub erläutert ausführlich die Überlegungen in der UB Mainz zu einem Austritt aus dem hessischen und einem Wechsel zum Südwest-Verbund. Er betont, daß die UB Mainz sich ihrer Vertragspflichten gegenüber Hessen durchaus bewußt sei, aber eine bessere Anpassung der laufenden technischen und bibliothekarischen Arbeiten an die vorhandenen Ressourcen anstrebe. Vieles aus ihrer Sicht Wünschenswertes sei im hessischen Verbund nicht realisiert bzw. unzureichend (kooperative inhaltliche Erschließung, Einbindung der Katalogdaten älterer Bestände in die Verbunddatenbank, umfangreiche Fremddaten), was zu einem erhöhten Aufwand beim Personaleinsatz geführt habe. Dagegen böte der möglicherweise als neuer Verbundpartner infrage kommende Südwestverbund eine personell gut ausgestattete Verbundzentrale, eine intensive Unterstützung in technischen und bibliothekarischen Fragen sowie einen großen Datenbestand in seiner Datenbank, der für die formale und inhaltliche Erschließung genutzt werden könne.

Zum Verfahren führt Herr Anderhub aus, daß zur Zeit in der Universität Mainz ein Antrag der UB auf Wechsel der Leihverkehrsregion und der Verbundanbindung zur Beratung vorliege. Nach einer positiven Entscheidung würden anschließend Verhandlungen mit der Personalvertretung und dem zuständigen Ministerium aufgenommen. Eine Kündigungsmöglichkeit besteht zum Jahresende mit einer Frist von zwei Jahren.

In der anschließenden Diskussion zeigte Herr Dugall die möglichen Konsequenzen eines Austrittes der UB Mainz aus dem hessischen Verbund auf: man könne entweder ohne Mainz weitermachen oder aber sich einem anderen Verbund anschließen. Nach heutiger Sicht komme dafür ausschließlich der GBV infrage, weil er der einzige ist, dessen Datenbank auf einer stabilen Basis steht.

- *Sonstiges*

Die vorgeschriebenen Nutzerversammlungen wurden auch in diesem Jahr turnusgemäß in Marburg, Fulda und Mainz durchgeführt. Es nahmen jeweils durchschnittlich 60 Personen teil; Themenschwerpunkte waren die Neuordnung der Zeitschriftenkatalogisierung und das PICA-Fernleihmodul.

Herr Dr. Nolte-Fischer erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der Neuordnung der Verbundleitung. Herr Dugall erklärt, daß bisher keine Rückmeldung über die Prüfung aus dem Ministerium vorliege.

TOP 4: HEBIS-Anwendungen: Sachstandberichte und Aussprache

- *4.1 Bericht des HEBIS-Leitungsteams (s. Anlage)*

Herr Dugall macht zu dem bereits mit der Einladung versandten Bericht noch eine aktuelle Ergänzung:

Im Rahmen des Hochschulsonderprogramms wurde auch ein Projekt "Landesweite Maßnahmen" im Bereich digitaler Medien aufgelegt. Es bestand der Wunsch vieler Bibliotheken nach Nutzung des "Periodicals Contents Index" der Firma Chadwyck-Healey. Inzwischen wurde zur Realisierung des Projektes eine Vereinbarung mit dem GBV über eine gemeinsame Nutzung der dort bereits vorhandenen Datenbank getroffen und die hessischen Zeitschriftenbestandsdaten mit den Einzelnachweisen abgeglichen und verknüpft. Diese Arbeiten wurden am 20. 10. beendet; die Datenbank steht nunmehr auch zur Nutzung in Hessen bereit. Dieses Verfahren wäre auch auf die Swets-Current-Contents-Datenbank anwendbar.

Es wurde die Frage nach der Möglichkeit der Katalogisierung und Anzeige von Online-Dokumenten aufgeworfen. Herr Schneider erklärt dazu, die technischen Voraussetzungen dafür seien geschaffen, es fehle aber noch an den bibliothekarischen Vorgaben. Bisher konnte die von der AG Verbundsysteme eingesetzte Ad-hoc-Arbeitsgruppe noch keine abschließenden Empfehlungen für die Katalogisierung und die Anwendung bzw. Erweiterung der RAK-NBM geben.

- *4.2 Berichte aus den Lokalsystemen (s. Anlage)*

Die Berichte wurden als Tischvorlagen in der Sitzung verteilt. Alle Lokalsysteme berichten von einem "normalen", ruhigen Alltagsbetrieb. Das LBS Marburg hat eine verbesserte Version des schon seit langem eingesetzten PICA-Notausleihprogramms entwickelt, dass bei Ausfall des Servers einen Weiterbetrieb der Ausleihe ermöglicht. Es erlaubt ein problemloses Upload der offline erfaßten Daten. Dieses Programm wird allen Interessierten zur Verfügung gestellt. Im LBS Darmstadt wird zur Zeit die Einführung von ACQ zum 1. 1. 99 vorbereitet. Im LBS Frankfurt laufen die Vorbereitungen zur Zusammenführung der Stadt- und Universitätsbibliothek/Senckenbergische Bibliothek mit der Universität in einer gemeinsamen ILN. Im LBS Kassel wurden Selbstverbuchungsterminals in Betrieb genommen und die technischen Rahmenbedingungen für die (Theken)Ausleihe unter Einsatz der WinIBW verbessert.

- *4.3 Sonstiges*

Es fielen keine weiteren Sachstandberichte an.

TOP 5: Zeitschriften-Katalogisierung (Verfahrensänderung) (s. Anlage)

Herr Dugall erläutert noch einmal die Kriterien für die angestrebte Verfahrensänderung. Zum einen sind dies die technischen Probleme, die bei der Rückspielung der Bestandsdaten aus der ZDB ins HEBIS-CBS entstehen, zum anderen aber auch die ungewisse Zukunft der ZDB-Datenbank und des DBI. Mit einer Angleichung an das GBV-Verfahren (Titeldatenerfassung in der ZDB --> Update ins CBS; Bestandsdatenerfassung im CBS --> Update in die ZDB) würden all diese Probleme ausgeräumt. In der BDV wurden bereits die technischen Vorbereitungen für eine mögliche Umstellung getroffen: es

wurde ein Programm zur Online-Abprüfung der Bestandseingaben sowie die Schnittstelle für Datenlieferungen an die ZDB entwickelt.

Der Verbundrat beschließt einstimmig: Aufgrund abweichender Datenstrukturen muß das bislang praktizierte Verfahren der Online-Primärkatalogisierung in der Zeitschriften-Datenbank (ZDB) zur Aufrechterhaltung der HEBIS-Funktionalitäten Erwerbung und Ausleihe/Fernleihe modifiziert und insbesondere hinsichtlich der Erfassung von Bestandsdaten auf die Primärerfassung in der HEBIS-Verbunddatenbank umgestellt werden. Neue, noch nicht in der ZDB nachgewiesene Titel bzw. Titeländerungen werden weiterhin online primär in der ZDB katalogisiert. Der Datentausch zwischen ZDB und HEBIS wird dem geänderten Verfahren angepaßt.

Das HEBIS-Leitungsteam wird beauftragt, die notwendigen organisatorischen Maßnahmen zur Umsetzung des Beschlusses mit Priorität in die Wege zu leiten.

TOP 6: Einspeicherung DB-Retro 1972-84

Herr Dugall erläutert, daß die DB-Daten der Jahre 1972 bis 1984 im MAB2-Format erhältlich seien und über die vorhandene MAB2-PICA-Schnittstelle problemlos ins CBS importiert werden könnten. Da es aber bereits Katalogisate auch aus diesem Zeitraum gibt, kommt dem Dublettencheck beim Importlauf besondere Bedeutung zu. Der PICA-Dublettencheck weist jedoch - wie bekannt - etliche Unzulänglichkeiten auf, sodaß es beim Datenimport vermutlich doch zu vielen Dubletten kommen würde. Dies könne nur durch eine grundsätzliche politische Entscheidung des Verbundrates billigend in Kauf genommen werden.

Nach kurzer Diskussion, in der Vor- und Nachteile beleuchtet werden, kommt der Verbundrat zu folgendem Beschluß: Die BDV prüft bis Ende 1998, ob sie den Dublettencheck entscheidend verbessern kann. Sollte zum Jahresende eine entsprechende positive Rückmeldung aus der BDV kommen, wird Herr Dugall unmittelbar die Verhandlungen mit dem HMWK über die Finanzierung der Fremddaten aufnehmen, sodaß bis Mitte des nächsten Jahres die Realisierung des Projektes erfolgen kann.

TOP 7: Einführung der Online-Fernleihe

Herr Dugall berichtet, daß zur Zeit die Einbindung der bisher nicht an der Testphase beteiligten Bibliotheken erfolge und die notwendigen Schulungsmaßnahmen durchgeführt würden. Damit kann im Januar 1999 der Produktionsbetrieb aufgenommen werden. Unmittelbar danach werde man mit den Arbeiten zur Einführung der Endnutzervariante beginnen, bei der die Abrechnungskomponente die größte zu überwindende Hürde darstelle.

Herr Saevecke erläutert noch einmal ausführlich die Funktionen und die Arbeitsabläufe des Fernleihmoduls.

Die Personalvertretungen kritisieren, daß bei den Planungen für die Einführung der Online-Fernleihe offensichtlich die Veränderungen der Arbeitsabläufe und deren Folgen für die Beschäftigten nicht einbezogen wurden. Sie verlangen daher nachdrücklich Informationen und die offizielle Beteiligung unter Einschluß der kritisierten Punkte.

Außerdem werden Perspektiven des Leihverkehrs nach Einführung der Endnutzerverfernleihe sowie die Zukunft des Bücherautodienstes diskutiert.

TOP 8: Retrokonversion / Ausschreibung (Zwischenbericht)

Das europaweite Ausschreibungsverfahren zur Retrokonversion mittels Scannen lokaler Zettelkataloge ist noch nicht abgeschlossen. Zur Zeit werden die Angebote geprüft und Testinstallationen vorbereitet; danach wird ein Entscheidungsvorschlag erfolgen. Die Zuschlagsfrist endet am 1. 2. 1999. Der Abschluß des Projektes, bei dem insgesamt ca. 8 Millionen Katalogkarten gescannt werden sollen, ist für das Jahresende 2000 geplant.

TOP 9: Verschiedenes

- Als Termin für die nächste Sitzung wurde der 18. März 1999 festgelegt.
- Frau Wefers berichtet, daß die Konferenz für Regelwerksfragen eine neue nationale Arbeitsgruppe berufen hat, die sich mit dem Thema "Nationale Klassifikation" im Sinne von Konkordanzen zwischen bestehenden Klassifikationssystem und die dafür notwendige maschinelle Unterstützung beschäftigen soll. Für den hessischen Verbund wird Frau Wittrock aus Kassel in der AG mitarbeiten.
- Herr Steenweg regt an, die Arbeitsgruppe, die sich im Rahmen des Hochschulsonderprogramms mit "Landesweiten Maßnahmen" bei der Beschaffung digitaler Medien beschäftigt hat, zu einer Dauereinrichtung unter dem Dach des HEBIS-Verbundes zu machen. Neben der Beschaffung soll auch die technische Umsetzung wesentlicher Arbeitsschwerpunkt sein. Herr Dugall stimmt dem grundsätzlich zu, verweist aber darauf, daß dazu eine Änderung der Verbundordnung erforderlich sei. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß diese künftige AG keine finanziellen Mittel zur Verfügung habe, was die Arbeit erschwert.

Es wird folgender Konsens erzielt: die bisherige Arbeitsgruppe "Landesweite Maßnahmen" besteht vorerst weiter (es stehen dort auch noch Entscheidungen für 1999 an). Herr Steenweg bereitet für die nächste Sitzung des Verbundrates eine Beschlußvorlage vor, in der die Struktur und die Arbeitsinhalte der neuzuschaffenden AG beschrieben werden.

Frankfurt, den 4.12.1998

Protokollführung

Sitzungsleitung

gez. Rita Albrecht

gez. Berndt Dugall

Anlagen:

- *Teilnehmerliste*
- *zu TOP 4.1: Bericht (Zeitraum März - September 1998)
(verschickt mit Einladungsschreiben vom 29. 9. 1998)*
- *zu TOP 4.2: Sachstandsberichte Lokalsysteme
(Tischvorlage 22. 10. 1998)*
- *zu TOP 5: Zeitschriften-Katalogisierung (Verfahrensänderung)
(verschickt mit Einladungsschreiben vom 29. 9. 1998)*

**Anlage: Teilnehmerliste zur
7. Sitzung des HEBIS-Verbundrates am 22. 10. 1998**

Teilnehmer	Dienststelle	Vertretene Institution
Herr Dugall	STUB Frankfurt	Verbundleitung
Herr Saevecke	STUB Frankfurt	HZK
Herr Schneider	HRZ/BDV	HRZ/BDV
Herr Kratz	LHB Darmstadt	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Frau Dr. Wefers	STUB Frankfurt	LBS Frankfurt
Herr Dr. Hammerschick	HRZ Gießen	LBS Gießen/Fulda
Herr Dr. Steenweg	GHB Kassel	LBS Kassel
Herr Dr. Nolte-Fischer	UB Marburg	LBS Marburg
Frau Bartsch	UB Mainz	LBS Rheinhessen
Herr Dr. Anderhub	UB Mainz	LBS Rheinhessen; MBWW Rheinl.-Pfalz
Herr Reuter	UB Gießen	Universitätsbibliotheken
Frau Nottebohm	FHB Frankfurt	Fachhochschulbibliotheken
Herr Dr. Wolf	HLB Wiesbaden	Landesbibl./Wiss. Stadtbibl.
Herr Brugbauer	ZMedB Uni Marburg	Dezentrale Bibliotheken
Herr Prof. Dr. Schneider	Uni Kassel	Universitäten
Herr Prof. Wacker	FH Frankfurt	Fachhochschulen
Frau Banholzger	Uni Gießen	HPR (HMWK)
Herr Folter	STUB Frankfurt	ÖPR (STUB)
Herr Dr. Wenneis		HPR (MBWW Rheinl.-Pfalz)
Frau Nafzger-Glöser	Bibliotheksschule Frankfurt	Bibliotheksschule Frankfurt
Frau Albrecht	STUB Frankfurt	HZK/VZ (Protokoll)
 <u>Entschuldigt:</u>		
Frau Weber	HMWK	HMWK